

Elzach, den 15.11.2016

**N i e d e r s c h r i f t**  
**über die**  
**öffentliche Sitzung**  
**des Gemeinderates der Stadt Elzach**  
**vom 15. November 2016**

=====

**Sitzungsort:** Sitzungssaal Rathaus Elzach, Hauptstraße 69, 79215 Elzach

**Anwesend:** Der Vorsitzende, Bürgermeister Roland Tibi und 17 Stadträte und zwar:  
Dr. Peter Haiß, Dietmar Oswald, Michael Meier, Joachim Disch, Josef Wernet,  
Franz Lupfer, Jürgen Dorner, Bernhard Schindler, Ludwig Läufer, Lena Vollmer,  
Nikolaus Winterer, Rolf Pleuler, Karl-Heinz Schill, Fabian Thoma, Susanne  
Volk, Marc Schwendemann, Johannes Becherer

**Normalzahl:** Vorsitzender und 18 Stadträte

**Entschuldigt**

**fehlt:** Stadtrat Josef Weber

**Unentschuldigt**

**fehlt:** niemand

**Außerdem**

**anwesend:** Ortsvorsteher Franz Burger (Oberprechtal),  
Stadtoberamtsrat Fortun Haas, Bauamtsleiter Tobias Kury (GVV Elzach),  
kaufm. Leiter Stadtwerke Elzach Stephan Fix

**Schrift-**

**führer:** Stadtoberamtsrat Christoph Croin

**Presse:** Kurt Meier (Elztäler Wochenbericht)

**Zuhörer:** ca. 20

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 20:55 Uhr

**Formale**

**Prüfung:** Einladung mit Schreiben vom 03.11.2016  
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 10.11.2016

**Beschluss-**

**fähigkeit:** Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt die Anwesenden, weist auf die form- und fristgerecht erfolgte Einladung zur heutigen nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung hin, stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates und den vollständigen und fristgerechten Zugang der Unterlagen fest und eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass Tagesordnungspunkt 4 der öffentlichen Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt wurde und auf die Tagesordnung der Sitzung am 29.11.2016 zur Beschlussfassung genommen wird.

## **Tagesordnungspunkt 01**

### **Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.10.2016 und sonstige Bekanntgaben**

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.10.2016 gibt der Vorsitzende folgende Beschlüsse bekannt:

#### 01. Personalsachen;

- a) Einstellung von zusätzlichem Personal zur Beaufsichtigung der Flüchtlinge und Obdachlosen im Ladhof

Der Gemeinderat beschloss die Einstellung von zusätzlichem Personal zur Beaufsichtigung der Flüchtlinge und Obdachlosen im Ladhof.

- b) Einstellung eines/r geprüften Meisters/in oder Fachangestellten für Bäderbetriebe für das Freibad Elzach

Der Gemeinderat beschloss die Einstellung eines/r geprüften Meisters/in oder Fachangestellten für Bäderbetriebe für das Freibad Elzach zum 01. März 2017 (Vollzeit) und beauftragte die Verwaltung, diese Stelle auszuschreiben und zu vergeben.

#### 02. Sauter-Areal

Der Gemeinderat erteilte dem Vorsitzenden einen Verhandlungsauftrag zum Erwerb eines Grundstücks im Sauter-Areal und Überlassung einer Tauschfläche in derselben Größenordnung.

#### Sonstige Bekanntgaben:

- a) Siebenfelsenschule Grundschule Yach

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Schülerinnen und Schüler der Siebenfelsenschule Grundschule Yach seit gestern bis zum Ende des Schuljahrs im Schulzentrum Oberes Elztal beschult werden. Dies ist zunächst als vorübergehende Maßnahme notwendig, weil die komplette Lehrerschaft ausgefallen ist. Unabhängig davon hat das Schulamt die vakante Rektorenstelle ausgeschrieben.

- b) Persönliche Erklärung von Stadtrat Dr. Peter Haiß

Stadtrat Dr. Peter Haiß erklärt, dass er aufgrund seines Engagements in der Nahwärmegenossenschaft Elzach eG und der zunehmenden beruflichen Belastung das Amt als Fraktionssprecher der Fraktion der Freien Wähler Elzach bis auf weiteres niederlegt und an Stadtrat Marc Schwendemann übergibt. Stellvertretende Fraktionssprecher sind ab sofort die Stadträte Karl-Heinz Schill und Jürgen Dorner.

## Tagesordnungspunkt 02

### Bausachen

#### Entscheidung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Bauanträgen, -anfragen und Anträgen auf Nutzungsänderungen

##### 02.1 Bauvorhaben: Errichtung einer Hofüberdachung an bestehendes Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Flst. Nr. 510, Landwasserstraße 25 in Elzach-Oberprechtal Bauherr: Willi Burger, Landwasserstraße 25, 79215 Elzach

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2016-82-BA vor.

Ortsvorsteher Franz Burger erklärt sich für befangen und begibt sich in den Bereich der Zuhörer. Er nimmt an diesem Tagesordnungspunkt nicht beratend teil.

Stadtrat und Ortschaftsrat Rolf Pleuler berichtet anstelle von Ortsvorsteher Franz Burger, dass der Ortschaftsrat Oberprechtal dem Bauvorhaben einstimmig zugestimmt hat.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag.

##### 02.2 Bauvorhaben: Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Flst.Nr. 187, Alte Yacher-Straße in Elzach-Yach Bauherren: Lena und Rainer Ganter, Franz-Xaver-Stenzel-Str. 7, 79215 Elzach

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2016-83-BA vor.

Stadtrat und Ortsvorsteher Josef Wernet teilt mit, dass der Ortschaftsrat Yach allen 4 Befreiungen und dem Bauantrag zugestimmt hat.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag und stimmt den erforderlichen Befreiungen zu.

## Tagesordnungspunkt 03

### Parallelverfahren Bebauungsplan „Schöne Aussicht“ in Hornberg-Niederwasser /

#### 1. punktuelle Änderung des Flächennutzungsplanes;

#### Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 und 2 BauGB

##### - Beschlussfassung

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2016-84-BA vor.

Stadtrat Ludwig Läufer erklärt sich als Angrenzer für befangen und begibt sich in den Bereich der Zuhörer. Er nimmt an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass man sich schon mal mit diesem Parallelverfahren beschäftigt hat. An der Sachlage hat sich nichts geändert. Wir sehen das Vorhaben der Stadt Hornberg als reine Verhinderungsplanung, was bereits im ersten Verfahren mitgeteilt worden war.

Auch der Ortschaftsrat Oberprechtal hat sich nochmals mit dem Sachverhalt befasst. Ortsvorsteher Franz Burger berichtet, dass sich der Ortschaftsrat Oberprechtal nach wie vor für den Windkraftstandort Schiffherrenbühl ausspricht und daher an seinem Beschluss festhält.

Der Gemeinderat fasst nach kurzer Diskussion einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Elzach hält zu Punkt „Widerspruch zur städtebaulichen Entwicklung der Stadt Elzach“ an seinem Beschluss vom 24.03.2015 fest. Außerdem beauftragt der Gemeinderat die Vertreter der Stadt Elzach, in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Elzach diese Stellungnahme zu vertreten.

#### **Tagesordnungspunkt 04**

- a) **Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zum Repowering der Windkraftanlage Rohrhardsberg auf den Grundstücken Flst.Nrn. 416, 420 und 427/1 der Gemarkung Elzach-Yach**  
**Antragsteller: Ökostrom Consulting Freiburg GmbH, Schönbergstraße 125, 79285 Ebringen**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2016-85-BA vor.

#### **b) Windenergieanlage Yach Repowering – Waldumwandlung**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2016-RA-25 vor.

Tagesordnungspunkt 4 wurde von der Tagesordnung abgesetzt und auf die Gemeinderatssitzung am 29.11.2016 vertagt.

#### **Tagesordnungspunkt 05**

**Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Heizzentrale mit einer Feuerungswärmeleistung von 5.156 kW auf dem Grundstück Flst.Nr. 1031 der Gemarkung Elzach, Telfer Straße – Anlage nach Nr. 1.2.1 Anhang 1 zur 4. BImSchV**

**Antragsteller: Nahwärmegenossenschaft Elzach eG, Industriestraße 1, 79215 Elzach**

a) **Stellungnahme zum Vorhaben**

b) **Befreiung vom Grünordnungsplan des Bebauungsplanes**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2016-86-BA vor.

Bürgermeister Roland Tibi sowie die Stadträte Dr. Peter Haiß und Johannes Becherer erklären sich für befähigt und begeben sich in den Bereich der Zuhörer. Sie nehmen an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil. Bürgermeisterstellvertreter Joachim Disch übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

Auf Anfrage von Stadtrat Bernhard Schindler teilt Herr Kury mit, dass wegen der Grünzäsur bzw. teilweisen Überbauung des Grünstreifens keine Ausgleichsflächen erforderlich sind.

Der Gemeinderat fasst nach kurzer Diskussion einstimmig folgenden Beschluss:

- a) Der Gemeinderat der Stadt Elzach erhebt keine Bedenken zum Bau und Betrieb einer Heizzentrale für die Fernwärmeversorgung.

- b) Der Gemeinderat der Stadt Elzach stimmt der erforderlichen Befreiung vom Grünordnungsplan des Bebauungsplanes „Biederbachwiesen“ zu.

## **Tagesordnungspunkt 06**

### **Friedhof Elzach – Friedhofskonzeption**

#### **a) Vorstellung der überarbeiteten Konzeption für den neuen Friedhofsteil**

#### **b) Beschlussfassung über das endgültige Konzept**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2016-38-HA vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dipl.-Ing. Peter Neher aus Sindelfingen. Herr Neher stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die überarbeitete und konkretisierte Friedhofskonzeption sowie das weitere Verfahren vor.

Der "neue Friedhofsteil" am westlichen Rand des Elzacher Friedhofs wurde für die Erdbestattung gesperrt, so Herr Neher, da die Bodenverhältnisse für diese Art der Bestattung nicht geeignet sind. Der gesamte Teil soll für Urnenbestattungen in unterschiedlichen Bestattungsarten weiterentwickelt werden.

Die Tatsache, dass die Planung keinen großen Änderungen unterworfen war, zeigt, dass man gleich mit der Grundplanung den großen Wurf gelandet hat. Grundlage der Planung bildete eine digitale Bestandsaufnahme. Die Daten wurden so erhoben, dass sie in das Friedhofsprogramm FRIEDA eingespielt werden konnten. Danach wurde untersucht, wann welche Gräber ablaufen und welche Flächen frei werden.

#### **Gestaltungsansatz:**

Um eine klare, gut ablesbare Struktur für den Friedhof zu entwickeln, wird eine durchgängige Hauptachse mit Heckenstreifen entlang dem Hauptweg vorgeschlagen. Die Achse wird durch 3 kleine Plätze am Anfang und in der Mitte der Achse gegliedert und mit Brunnen und Bänken eine Aufenthaltsqualität geschaffen.

Der räumliche Abschluss des westlichen Randes zur Wohnbebauung wird durch eine Baumreihe und eine Hecke erreicht. Entlang dieser neuen Hauptachse gliedern sich unterschiedliche Bereiche mit unterschiedlichen Urnenbestattungen auf:

#### **Der Kolumbarienraum:**

Hier soll die begonnene Bestattung von Urnen in einem Kolumbarium fortgeführt werden, durch Heckenstreifen und Bänke und die Kolumbarien wird ein besonderer Raum geschaffen.

#### **Die Lebenslinie:**

Dieser Bereich soll als große Urnengemeinschaftsgrabanlage entwickelt werden. Eine geschwungene Linie mit Namenstafeln, Stelen und eine gemeinschaftliche Pflanzung prägen diesen Raum.

#### **Die Klassik-Urnenerdgräber:**

In diesem Bereich wird die begonnene Urnenerdbestattung in Einzelgräbern fortgeführt, die Pflege wird von jedem selbst übernommen.

#### **Die Urnengemeinschaftsgräber:**

2 kleinere Grabfelder werden gemeinschaftlich gepflegt, Namensstelen und ein kleiner Platz für die Ablage von Blumen charakterisieren diesen Bereich. Die Urnen werden in der Pflanzfläche beigesetzt.

### **Das Oval der Ruhe:**

Eine größere Urnengemeinschaftsanlage, die durch eine ovale Form einen Platz bildet und wo der Rand mit Namenstafeln und gemeinschaftlicher Bepflanzung gestaltet wird.

### **Baumgräber:**

Unter bestehenden größeren Bäumen wird ein Bereich mit Urnenbaumgräbern gestaltet, bei dem in linearen Bändern unter den Bäumen die Urnen beigesetzt werden. Namenstafeln in den Bändern definieren den jeweiligen Ort der Bestattung. Die restlichen Flächen werden mit einer ruhigen Rasenfläche angelegt.

Somit erhält man unterschiedliche Möglichkeiten der Urnenbestattung in dem neuen Friedhofsteil und ist für Jahrzehnte auf den zunehmenden Trend zur Urnenbestattung vorbereitet. Je nachdem, welche Tendenzen sich abzeichnen, muss die Konzeption evtl. angepasst werden.

### **Umsetzung und Kosten:**

Anschließend zeigt Herr Neher auf, welche Maßnahmen bereits im kommenden Jahr umgesetzt werden können (unter anderem Teilbereiche der Hauptachse und die Baumgräber). Die Kosten für diese ersten Maßnahmen belaufen sich auf € 187.750,-- brutto (einschließlich Honorar in Höhe von € 31.000,-- brutto).

Der Vorsitzende führt aus, dass alle drei Elzacher Friedhöfe einen würdigen Eindruck machen, wobei die Friedhöfe in Yach und Oberprechtal als Bergfriedhöfe andere Anforderungen stellen. Dort finden im Schnitt 5 – 10 Bestattungen im Jahr statt, während auf dem Hauptfriedhof in Elzach, der den Bedarf in der Kernstadt, im Ortsteil Prechtal und für einen Teil von Biederbach abdeckt, im Schnitt 60 – 70 Bestattungen pro Jahr stattfinden. Ein Friedhof ist eine Visitenkarte einer Stadt, mit der sie sich nach außen präsentiert. Friedhöfe erhalten immer stärker einen Aufenthaltscharakter für Trauernde, Hinterbliebene oder Menschen, die einfach nur durchlaufen. Unabhängig davon, wie die einzelnen Grabflächen gestaltet sind, verbirgt sich dahinter ein Rastermaß, das von der Gemeinde definiert wird.

Die Hospizgruppe Elzach hat im Nachhinein noch zwei Anregungen zur Friedhofskonzeption vorgetragen. Zum einen soll die Hauptachse nicht gerade, sondern geschwungen ausgeführt werden; zum anderen wird die Einrichtung eines Kinderspielplatzes vorgeschlagen. Der Vorsitzende bittet Herrn Neher jeweils um fachtechnische Stellungnahme.

Herr Neher führt aus, dass die Hauptachse auf einem Friedhof auch historisch gesehen das prägende Gebilde ist, um einen ruhigen Rahmen zu bilden. Sie ist ein Hauptgestaltungselement, an dem die unterschiedlichen Räume angegliedert werden. Die einzelnen Räume und die Bepflanzungen bieten so viel Varianz, dass es gut tut, diese Achse zu haben.

In Bezug auf die Einrichtung eines Spielplatzes wurde auf den Hauptfriedhof in Karlsruhe, einem der größten Friedhöfe im Land, verwiesen. Karlsruhe hat große Überhangflächen, das bedeutet Flächen, die nicht gebraucht werden, da immer mehr Urnenbestattungen mit geringem Platzbedarf verlangt werden. Die Situation ist mit Elzach nicht zu vergleichen. Dort war es möglich, mit einem gewissen Puffer zu den Grabplätzen einen Spielplatz einzurichten. Dieser Platz ist auf dem Friedhof in Elzach nicht vorhanden. Auf diesem engen Raum wären die Probleme vorprogrammiert.

Stadtrat Michael Meier erklärt im Namen der SPD-Fraktion, dass das Konzept sehr gut gefällt. Der Friedhof ist nicht nur Ruhestätte, sondern wird zu einer Parkanlage weiterentwickelt, wo man spazieren gehen und sich niederlassen kann.

Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier erläutert Herr Neher, dass im Bereich der klassischen Urnengräber bei Bedarf eine weitere Grabreihe zur Verfügung gestellt werden könnte. Dies wäre optional möglich, indem eine Ruhebänk und evtl. auch eine Hecke als Abgrenzung zum Hauptweg entfallen und dafür eine zusätzliche Grabreihe angelegt wird. Da hierdurch die sehr schlüssige Konzeption mit den Heckenelementen in einem Teilbereich durchbrochen werden würde, sollte diese Option aber nur für den Fall gezogen werden, dass das vorhandene Angebot an Grabstellen nicht ausreicht, um den Bedarf an dieser Bestattungsform abzudecken.

Stadtrat Marc Schwendemann erklärt im Namen der Fraktion der Freien Wähler Elzach, dass die Planung sehr begrüßt wird, auch im Hinblick auf die steigende Tendenz zu Urnenbestattungen. Auf Anfrage von Stadtrat Marc Schwendemann erwidert der Vorsitzende, dass auch aus den Ortschaften Oberprechtal und Yach entsprechende Anträge auf Urnenwände gestellt wurden, um das Angebot an Urnengräbern auch auf den beiden Bergfriedhöfen zu erhöhen. Im Haushaltsplanentwurf ist dies berücksichtigt.

Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

- a) Der Konzeption für die Umstrukturierung des Friedhofs Elzach – neuer Friedhofsteil – wird wie vorgelegt zugestimmt.
- b) Vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Mittel im Haushaltsplan 2017 erteilt der Gemeinderat der Stadt Elzach der Neher Landschaftsarchitektur GmbH, Sindelfingen auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes vom 25.09.2015 sowie der Kostenschätzung vom 14.10.2016 den Auftrag für Teil V der Gestaltungs- und Sanierungsplanung für den Friedhof Elzach (Objektplanung Freianlagen neuer Friedhofsteil für 2017 inkl. Bauleitplanung und Prüfung der Schlussrechnung) zum Angebotspreis in Höhe von € 31.000,-- brutto.

## **Tagesordnungspunkt 07**

### **Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & CoKG:**

- a) **Projekte und Investitionen 2017**
- b) **Leistungsverrechnungsschlüssel 2017 – 2021**
- c) **Wirtschafts- und Finanzplan 2017**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2016-13-SWE vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Geschäftsführerin der Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & CoKG, Frau Ulrike Schneider.

Zu a):

Frau Schneider erläutert, dass 2017 weitere Projekte geplant sind. Unter anderem sollen die beiden Hauptprintprodukte („auszeit“ und „gästezeit“) überarbeitet werden. In diesem Zuge sollen die Orte mit Ortsplan und Sehenswürdigkeiten vorgestellt werden. Nach dem Wandern ist nun der Ausbau des Mountainbikenetzes das große Thema. Im Rahmen der Konzeption, die sich durch einen hohen Anteil an Single-Trails auszeichnen wird und bereits beauftragt wurde, soll das vorhandene Wegenetz überarbeitet werden. Die Konzeption muss mit den Eigentümern sowie den Forst- und Naturschutzbehörden abgestimmt werden. Der Wunschvorschlag konnte jedoch noch nicht präsentiert werden. Die Umsetzung soll in zwei

Schritten erfolgen. Neben einem Beschilderungsplan sind evtl. noch begleitende Baumaßnahmen erforderlich.

Die ZweiTälerLand-App, die nächstes Jahr umgesetzt wird, kommt sowohl Gästen als auch Einheimischen zu Gute.

Für eine neue Telefonanlage sind € 8.500,- angesetzt. Mittlerweile liegen günstigere Angebote vor.

Im Hinblick auf das MTB-Netz erkundigt sich Stadtrat Rolf Pleuler, zu welchem Zeitpunkt mit den betroffenen Eigentümern gesprochen wird und ob im Hinblick auf die Zustimmung evtl. Probleme zu erwarten sind. Frau Schneider erwidert, dass die Eigentümer so früh wie möglich eingebunden werden sollen. Die Vorgehensweise wird die gleiche sein wie bei den Wanderwegen. Im Rahmen von FBG-Sitzungen konnten bereits Kontakte geknüpft werden. Ob die Bereitschaft zur Unterstützung überall gegeben ist, ist fraglich, da Wanderwege und Mountainbike-Strecken nicht immer mit der Waldbewirtschaftung vereinbar sind. Die Mountainbike-Konzeption muss darüber hinaus von den Forst- und Naturschutzbehörden mitgetragen werden. Aus land- und forstwirtschaftlicher Sicht ist das Vorhaben generell denkbar. Dennoch handelt es sich um einen schwierigen Balanceakt. Am Schluss soll eine Strecke da sein, die Flow-Trail-Charakter hat.

Zu b):

Die Anpassung des Verrechnungsschlüssels geht auf die Forderung der Stadt Elzach ein, dass alle Patienten, die offensichtlich nicht in der Lage sind, das touristische Programm des Zweitälerlandes in Anspruch zu nehmen, herausgerechnet werden. Die Festsetzung erfolgt parallel zu KONUS für 5 Jahre.

Aus Sicht von Stadtrat Rolf Pleuler ist es erfreulich, dass sich der Kampf in den letzten Jahren gelohnt hat und die Patienten der BDH-Klinik aus der Verrechnung herausgenommen werden. Voraussetzung war, dass die anderen Gemeinden einsichtig waren und unserer Forderung nachgekommen sind, so dass man nun zu einer vernünftigen Lösung gekommen ist.

Zu c):

Frau Schneider betont, dass der Wirtschafts- und Finanzplan auf einer vorsichtigen Planung beruht. Der Zweitälersteig ist nach wie vor gut besucht, auch wenn er inzwischen in die Jahre gekommen ist. Große Umsatzsteigerungen sind jedoch nicht mehr zu erwarten. Ein Augenmerk wird man weiterhin auf das Gruppengeschäft legen. Im Bereich der Werbung sowie der EDV ist mit Mehraufwand zu rechnen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Presseagenturen wird fortgesetzt.

Der Gemeinderat weist den Vertreter der Stadt Elzach nach eingehender Diskussion einstimmig an, in der Gesellschafterversammlung der Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH&CoKG

- a) den Projekten und Investitionen 2017
- b) dem Leistungsverrechnungsschlüssel für die Jahre 2017 – 2021 und
- c) dem Wirtschafts- und Finanzplan 2017

zuzustimmen.



## **Tagesordnungspunkt 08**

### **Abschluss einer Interimskonzessionsvereinbarung über die Versorgung mit elektrischer Energie für das Ortsnetz Kernstadt Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2016-RA-27 vor.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Stromsektor außerordentlich kompliziert ist, da er sehr stark durchreguliert ist. Seit 2011 gibt es keinen Konzessionsvertrag, weil die Ausschreibung versäumt wurde. Der Eigenbetrieb Stadtwerke Elzach bewirbt sich für die Konzession für die Übergangszeit bis zur Neuorganisation des Stromnetzbetriebes in der Kernstadt bis zum 31.12.2017. Danach erfolgt die Auswahl eines neuen Netzbetreibers. Falls es länger geht, muss die Interimskonzessionsvereinbarung angepasst werden.

Der Gemeinderat beschließt ohne Diskussion einstimmig den Abschluss der Interimskonzessionsvereinbarung (Anlage 1) über die Versorgung mit elektrischer Energie für das Ortsnetz Kernstadt Elzach zwischen der Stadt Elzach und dem Eigenbetrieb Stadtwerke Elzach rückwirkend zum 01.01.2011 bis mindestens zum 31.12.2017.

## **Tagesordnungspunkt 09**

### **Freibad Elzach:**

#### **- Erneuerung des Kleinkindbereichs II**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2016-12-SWE vor.

Auch aufgrund der finanziellen Dimension hatte der Gemeinderat beschlossen, die Investition in die Erneuerung des Kleinkindbereichs im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu erörtern. Dies würde aber bedeuten, dass die Maßnahme nicht bis zum Beginn der Badesaison im Mai 2017 abgeschlossen, sondern erst nach Ende der Badesaison begonnen werden kann.

In der Zwischenzeit hat der Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung vom 11.10.2016 ein Co-Finanzierungsangebot unterbreitet. Wenn man die Zusage der IG Bad wieder aufgreifen würde, wäre die Maßnahme finanziert.

Der Gemeinderat hat beschlossen, so Stadtrat Bernhard Schindler, dieses Thema in den Haushalt zu schieben. Daran ändert auch der Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses nichts. Die Maßnahme ist nach wie vor haushaltsrelevant und gehört auch in den Haushalt, auch wenn dies von allen Seiten befürwortet wird. Er schlägt stattdessen vor, dass die Stadt der IG Bad ein zinsloses Darlehen gewährt oder eine Bürgschaft in entsprechender Höhe übernimmt. Den Vorschlag der Verwaltung kann er nicht mittragen, da er haushaltsrelevant ist.

Stadtrat Michael Meier stellt fest, dass es das Freibad Elzach ohne das Engagement der IG Bad nicht mehr gäbe. Wenn die Mittel für die Investition in den Kleinkindbereich nicht im Haushaltsplan 2017 bereitgestellt werden, wird die Maßnahme auch 2018 nicht realisiert werden. Der Stadtentwicklungsausschuss hat einen Vorschlag gemacht, um die Investition zu unterstützen. Damit wäre die Maßnahme zu zwei Dritteln finanziert. Die SPD-Fraktion hat kein Problem damit, diesen Vorgriff auf den Haushalt zu tätigen. Dieses Finanzierungsmodell ist nur möglich, weil die IG Bad Einnahmen aus Spenden und erwirtschaftete Mittel für diese Maßnahme zur Verfügung stellt. Mit dem Vorschlag der CDU-Fraktion, dass die IG Bad über den Restbetrag ein Darlehen bei der Stadt aufnehmen soll, würde das Risiko komplett auf die IG Bad abgedrückt werden. Für den Fall, dass sich die IG Bad auflösen sollte, hätte man einen

Verein, der das Darlehen nicht mehr bedienen kann. Solch ein Vorschlag müsste auch zunächst mit der IG Bad und den Banken abgestimmt werden.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass die Verwaltung an ihrem Vorschlag festhält. Wenn die Maßnahme wie gehabt im Haushalt dargestellt wird, findet die Umsetzung erst nach der Schwimmbadsaison statt.

Stadtrat Marc Schwendemann stellt fest, dass sich die Fraktion der Freien Wähler über den Vorschlag des Stadtentwicklungsausschusses freuen. Die Investition in den Kleinkindbereich führt zu einer Attraktivitätssteigerung. Daher sollten die Mittel zur Verfügung gestellt und die Maßnahme schnellstmöglich umgesetzt werden.

Aus Sicht von Stadtrat Fabian Thoma ist das Budget des Stadtentwicklungsausschusses nicht das richtige Vehikel, um die Anschubfinanzierung darzustellen.

Stadtrat Bernhard Schindler bittet darum, über seinen Vorschlag einer Kreditierung nachzudenken. Für die Stadt hätte dies den Vorteil, dass sie keinen verlorenen Zuschuss gewähren müsste.

Der Vorsitzende hebt positiv hervor, dass wir einen Finanzierungspartner haben, der uns einen Anteil zur Verfügung stellt. Das städtische Freibad Elzach und das Vereinsbad in Oberprechtal unterscheiden sich von der Art her, wie sie betrieben werden.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat der Stadt Elzach die Investition in die Erneuerung des Kleinkindbereichs gemäß der vorliegenden Beschlussvorlage und ermächtigt die Verwaltung, das Edelstahlbecken und die Abriss-, Erd- und Rohbauarbeiten beschränkt auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen.

## **Tagesordnungspunkt 10**

### **HOLZWÄRME Elzach-Biederbach GmbH & CoKG ;**

- a) Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 und Entlastung der Geschäftsführung**
- b) Verkauf der Geschäftsanteile an die Nahwärmegenossenschaft Elzach eG zum 01.01.2017**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigelegte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2016-14-SWE vor.

Zu a):

Stadtrat Ludwig Läufer erklärt sich für befangen und begibt sich in den Bereich der Zuhörer. Er nimmt an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil.

Der Gemeinderat bestätigt ohne Diskussion einstimmig den Beschluss der Gesellschafterversammlung der HOLZWÄRME Elzach-Biederbach GmbH & CoKG vom 25.10.2016 in folgender Fassung:

Der Jahresabschluss 2015 wird festgestellt und die Geschäftsführung entlastet.

Zu b):

Neben Stadtrat Ludwig Läufer erklären sich auch Bürgermeister Roland Tibi sowie die Stadträte Dr. Peter Haiß und Johannes Becherer für befangen. Sie begeben sich in den Bereich der Zuhörer und nehmen an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch

entscheidend teil. Der Vorsitzende übergibt die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt an Bürgermeisterstellvertreter Joachim Disch.

Der Gemeinderat bestätigt ohne Diskussion einstimmig den Beschluss der Gesellschafterversammlung der HOLZWÄRME Elzach-Biederbach GmbH&CoKG vom 25.10.2016 in folgender Fassung:

Dem vorgesehenen Verkauf des Geschäftsbetriebes an die Nahwärmegenossenschaft Elzach eG wird zu den genannten Konditionen zugestimmt.

## **Tagesordnungspunkt 11**

### **Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

#### a) Repowering der Windkraftanlage Rohrhardsberg

Ortschaftsrat Martin Herr erkundigt sich, warum Tagesordnungspunkt 4 von der öffentlichen Sitzung abgesetzt wurde und wie die weitere Vorgehensweise ist. Der Vorsitzende erläutert, dass der Ortschaftsrat Yach bemängelt hat, dass er zu wenige Informationen erhalten hat und auch von Teilen der Yacher Bevölkerung der Wunsch nach mehr Informationen geäußert wurde. Da die Stadt Elzach auch anschließend eine Stellungnahme abgeben darf, wird der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 29.11.2016 über diesen Punkt beraten und beschließen. Dies ist auch ein Friedensangebot an die Bürgerinitiative „Gegenwind“, die massiv bemängelt hat, dass es zu schnell geht. Da das Thema Wind ohnehin emotional diskutiert wird, hat er sich dazu entschlossen, diesen Punkt abzusetzen. Abgesehen davon, dass man Fristen einhalten muss, wollte man hier durch eine schnelle Beschlussfassung nicht noch zusätzlich Öl ins Feuer gießen. Daher war es der einzig sinnvolle Schritt, diesen Punkt von der Tagesordnung zu nehmen. Jetzt besteht die Möglichkeit, den Ortschaftsrat Yach ausreichend über dieses Thema zu informieren und ein Votum einzuholen, so dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29.11.2016 in Kenntnis der Meinung des Ortschaftsrats Yach ruhigen Gewissens eine Sachentscheidung treffen kann.

#### b) Freibad Elzach; Erneuerung des Kleinkindbereichs II

Der Vorsitzende der IG Bad, Herr Andreas Schweizer, dankt dem Gemeinderatsgremium für den Beschluss, das Kleinkindbecken in Angriff zu nehmen, und dem Stadtentwicklungsausschuss, der sein Budget für diese Maßnahme zur Verfügung stellt. Auf Seiten der IG Bad wird diese Entscheidung eine hohe Motivation auslösen, das Projekt in Gang zu setzen, damit es rechtzeitig zur Eröffnung der neuen Schwimmbadsaison abgeschlossen werden kann.

## **Tagesordnungspunkt 12**

### **Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates**

#### a) Baumaßnahme Alte Yacher Straße – Einrichtung eines Zebrastreifens

Stadtrat Marc Schwendemann regt an, den anlässlich der Baumaßnahme eingerichteten Zebrastreifen zu belassen. Der Vorsitzende erläutert, dass der Zebrastreifen nur baustellenbedingt genehmigt wurde. Nach den guten Erfahrungen während der Bauphase wollen wir anregen, den Zebrastreifen dauerhaft zu installieren. Man wird diese Anregung im Rahmen einer Verkehrsschau mit dem Landratsamt und der Polizei aufgreifen und dabei die guten Erfahrungen hervorheben.

## b) Elektrifizierung der Elztalbahn; Schienenersatzverkehr

Das Land Baden-Württemberg ist Aufgabenträger und Besteller von Schienenverkehrsleistungen auf der Elztalbahn. Die Breisgau-S-Bahn GmbH (BSB GmbH) ist derzeit das Eisenbahnverkehrsunternehmen, das mit der Erbringung der Verkehrsleistungen auf der Elztalbahn beauftragt ist und somit auch zuständig für die Erbringung der Verkehrsleistungen im Schienenersatzverkehr (SEV).

Aufgrund dessen, dass voraussichtlich mehrere Strecken im Verbandsgebiet des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) zeitgleich vom SEV betroffen sein werden, hat der ZRF zusammen mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg, die die Aufgabenträgerschaft für das Land Baden-Württemberg wahrnimmt, eine Arbeitsgruppe, bestehend aus NVBW, ZRF, BSB GmbH und der Südbadenbus GmbH (SBG), deren Anschlussverkehre im Elztal betroffen sind, eingerichtet.

Diese Arbeitsgruppe hat bisher einmal getagt. In dieser Arbeitsgruppensitzung wurden die Grobkonzepte der beteiligten Mitglieder für den SEV im Elztal vorgestellt und diskutiert. Daraus wurde ein neues Konzept entwickelt. Dieses wird derzeit von der BSB GmbH weiter ausgearbeitet. Gleichzeitig ermittelt die BSB GmbH die notwendigen Kapazitäten im SEV.

Parallel dazu hat der ZRF Kontakt mit dem Regierungspräsidium Freiburg (RP) aufgenommen, um die Baumaßnahmen zu den Ortsumfahrungen der B 294 und der Elztalbahn so zu koordinieren, dass sich diese nicht gegenseitig behindern. Erste Informationsgespräche hat es auch schon mit dem Landkreis Emmendingen bezüglich der für den SEV benötigten Kreisstraßen gegeben.

Im nächsten Schritt soll das weiter ausgearbeitete Konzept der BSB GmbH in der o.g. Arbeitsrunde besprochen werden. Danach ist vorgesehen, dass der ZRF auf die betroffenen Gemeinden im Elztal und (sofern erforderlich) in den Seitentälern zugeht, um das Konzept (intern) vorzustellen und eine Abstimmung hinsichtlich der Baumaßnahmen auf den Gemeindestraßen vorzunehmen. Bei diesem Termin können auch weitere Punkte der Gemeinden in die Planung des SEV eingebracht werden. Bei den Planungen zum SEV hat man auch den Schülerverkehr im Blick und versucht, hier eine möglichst verträgliche Lösung zu finden.

Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier berichtet der Vorsitzende, dass er heute mit Herrn Anders gesprochen hat, der in Doppelfunktion für das Landratsamt und den ZRF in dieser Angelegenheit verantwortlicher Ansprechpartner ist. Herr Anders hat mitgeteilt, dass man noch nicht so weit ist, um an die Gemeinden heranzutreten. Im Frühjahr ist ein Erörterungstermin zum Planfeststellungsverfahren vorgesehen, zu dem auch die beteiligten Gemeinden eingeladen werden sollen. In die baureife Planung kann erst mit dem Planfeststellungsbeschluss eingestiegen werden. Die Forderung seitens der Stadt Elzach nach einer angemessenen Beteiligung am Verfahren und der Einrichtung einer Arbeitsgruppe ist den Beteiligten bekannt. Die Staulage ist schon jetzt unerträglich. Die Fahrzeuge stehen zu den Hauptverkehrszeiten teilweise bis zum Handwerkerkreisel, Verkehrsteilnehmer müssen viel Zeit in Kauf nehmen. Auch bergwärts sind gewisse Staulagen vorhanden. Umso wichtiger ist es, dass auch die Gemeinde Winden eine Ortsumfahrung bekommt. Es macht keinen Sinn, 5 Gelenkbusse in den Stau hineinzustellen. Der Vorsitzende hat mit Herrn Anders und Dezernent Übler besprochen, dass man hier andere Lösungen finden muss. Die Bereitschaft ist da, einen entsprechenden Kreis zu bilden. Es wäre fatal, den Planfeststellungsbeschluss abzuwarten und erst dann zu reagieren.

Ortsvorsteher Franz Burger weist darauf hin, dass die Zubringerbusse aus Oberprechtal nicht auf die Schienenersatzverkehre aufgetaktet sind. Hier ist eine entsprechende Abstimmung notwendig. Der Vorsitzende stellt fest, dass Probleme auftreten werden, weil viele die tolle Verbindung, die wir haben, dann nicht mehr nutzen können, sondern gerade in den

Hauptverkehrszeiten auf Pkw umsteigen. Der Zubringerfahrplan muss auf die Schienenersatzverkehre abgestimmt werden.

Bürgermeister Roland Tibi schließt diese öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:55 Uhr.

Zu Urkundspersonen wurden die Stadträte Susanne Volk und Bernhard Schindler bestellt.

Der Vorsitzende:



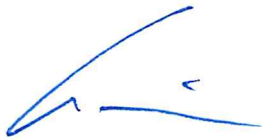
\_\_\_\_\_  
Roland Tibi, Bürgermeister

Urkundspersonen:



\_\_\_\_\_  
Susanne Volk

Schriftführer:



\_\_\_\_\_  
Christoph Croin



\_\_\_\_\_  
Bernhard Schindler